

Gemeindeentwicklung und Flächensparen

Werkzeuge für die Kommunale Zukunftsplanung

Hans-Jörg Birner
Erster Bürgermeister
Gemeinde Kirchanschöring



Hans-Jörg Birner Erster Bürgermeister der Gemeinde Kirchanschöring

Sprecher der Ökomodellregion
„Waginger See – Rupertwinkel“

Sprecher der ILE
„Waginger See – Rupertwinkel“

Dipl.-Ing. (FH)
Prozess-, Steuer- und Regelungstechnik

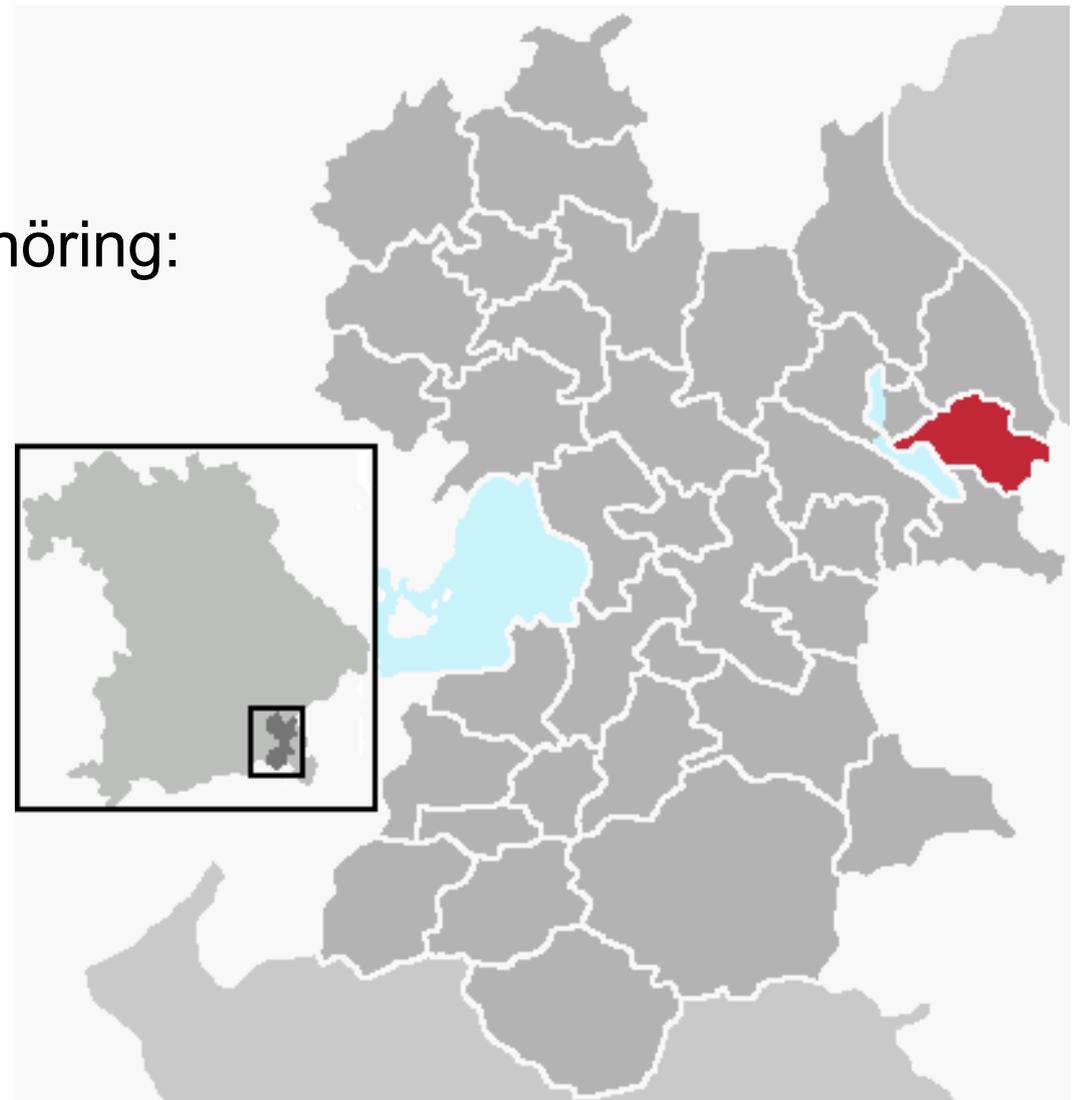
- Ausgangslage der Gemeinde Kirchanschöring
- Gemeindliche Ansätze
- Regionale Ansätze



Gemeinde Kirchanschöring:
Landkreis Traunstein

ca. 3250 Einwohner
Fläche ca. 25,23 km²

129E/km²



Umfrage im Rahmen von Lebensqualität durch Nähe

Prioritätenliste der Befragten:

Höchste persönliche Priorität bei 95 % haben die

- guten Beziehungen zu Nachbarn

Für 90 % ist sehr wichtig oder eher wichtig:

- **das Alt werden im Umfeld**
- **die Energieversorgung, Ressourcen**
- die Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Nahversorgung
- **die Erhaltung der Kulturlandschaft**

Gemeindliche Planungswerkzeuge

- Statistische Daten
- Klimaschutzkonzept
- Nachhaltiges Kirchanschöring



Gemeindeentwicklungskonzept „Leben und Wirtschaften“



Regionale Planungswerkzeuge

- MORO – Regionalkonzept
- Ökomodellregion
„Waginger See – Rupertiwinkel“
- Regionales Entwicklungskonzept
ILEK „Waginger See –
Rupertiwinkel“



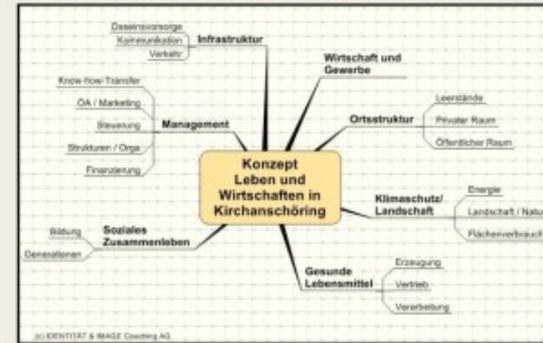
Gemeindliche Bauleitplanung

Teilgutachten



65 Seiten 101 Seiten 161 Seiten 38 Seiten

Gemeinsame Handlungsfelder



Konsolidierung

- Lücken füllen
- Widersprüche bereinigen



Kirchanschöring Leitbildentwicklung „Leben und Wirtschaften in Kirchanschöring“

Handlungsfeld: Gesunde Lebensmittel					
Vision	Strategie	Projekt	Daten/Fakten	Messgröße	Seitenzahl
Kirchanschöring als Ort für gesunde Lebensmittel in der Erzeugung und im Konsum	Kirchanschöring als gentechnikfreie Gemeinde sichern	Selbstverpflichtungserklärung der Landwirte zum Anbau und Verwendung gentechnikfreier Pflanzen und Futtermittel			NK 9 NK 9
	Gesunde Ernährung in Kinderbetreuungseinrichtungen etablieren	Gesundes Frühstück durch Gartenbauverein Mittagstisch im Kinderhaus in Zukunft aus der Gemeinde Umstellung Mittagsverpflegung Kindergarten und Schule mit Produkten aus der eigenen			NK 38 NK 38 NK 18/6/14

Vorhandene statistische Daten:

Potentiell verfügbare Wohnungen 2030	Anzahl	In Prozent (ggü. 2011)
Fridolfing	101	+ 8 %
Kirchanschöring	198	+ 22 %
Taching am See	43	+ 8 %
Tittmoning	148	+ 9 %

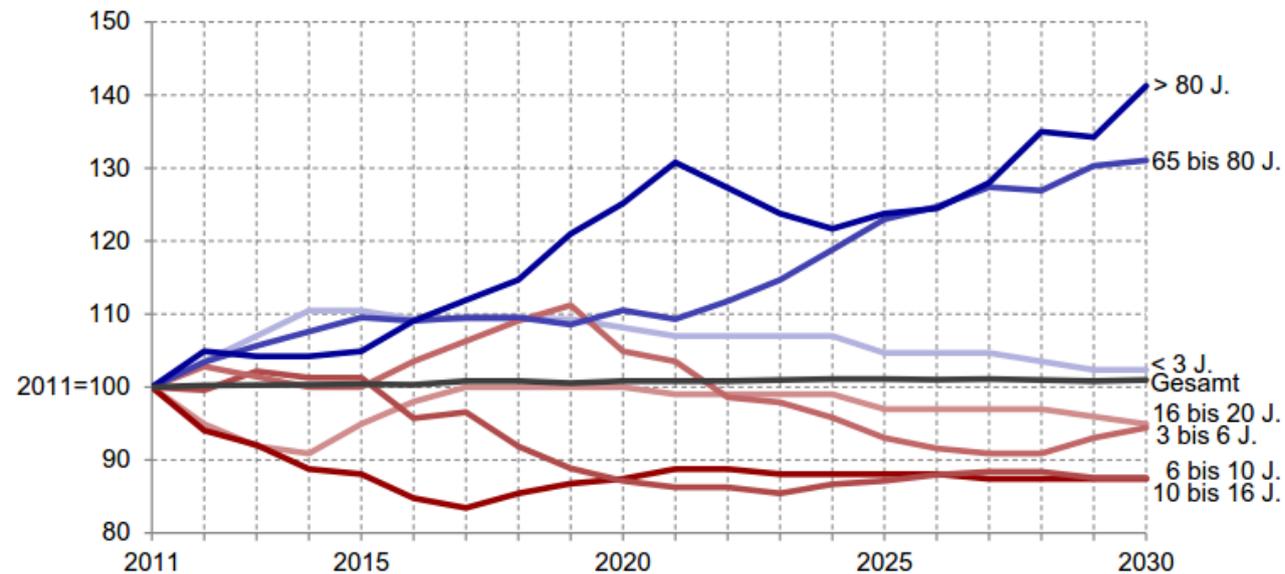
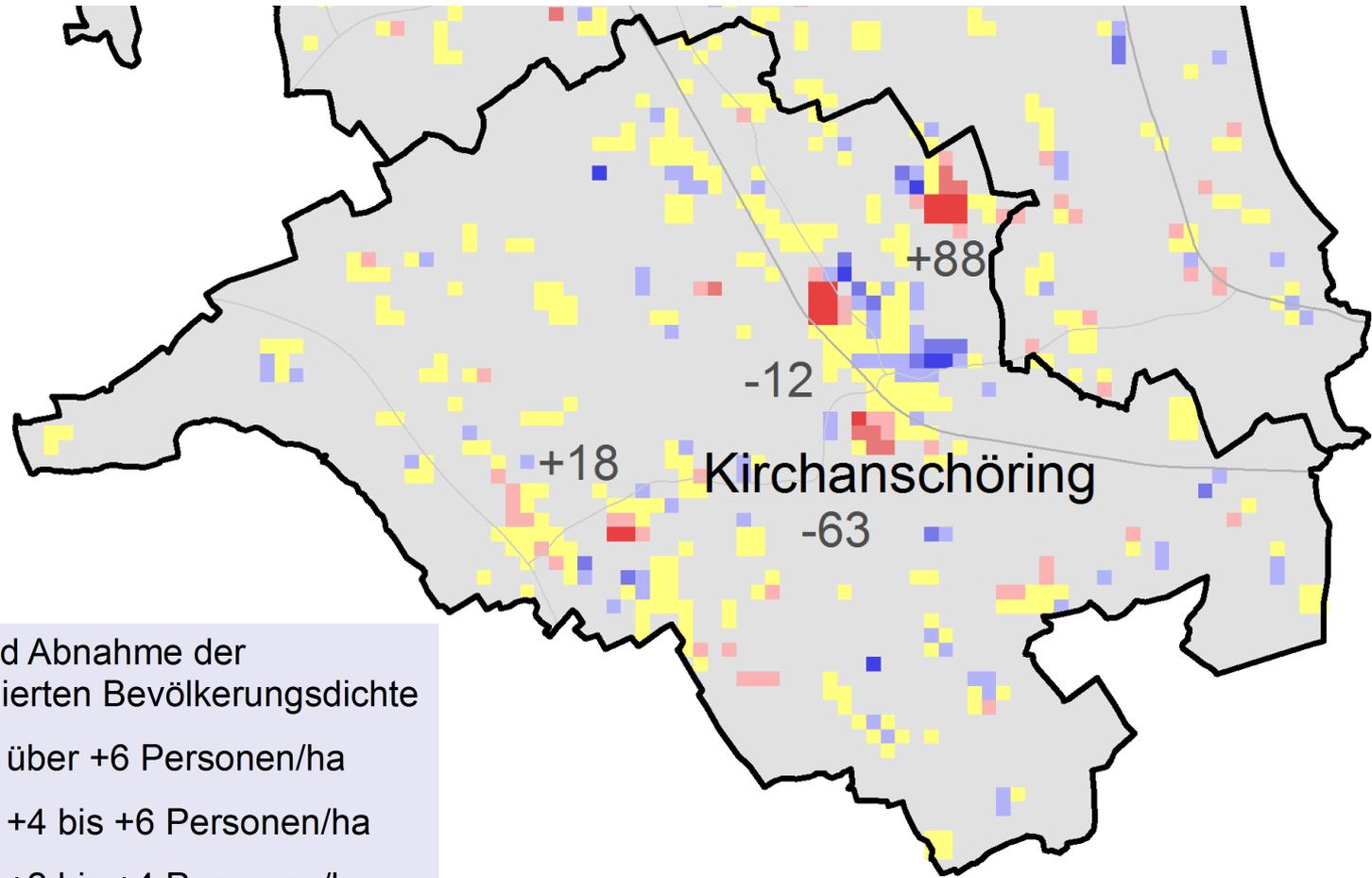
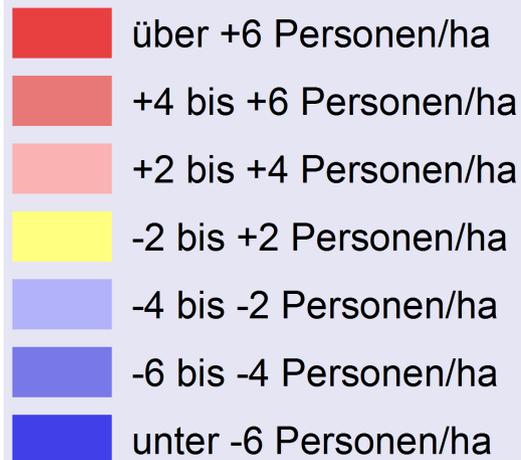


Abbildung 36: Entwicklung von Altersgruppen in Kirchanschöring 2011-2030 (Hauptvariante)



Zu- und Abnahme der
modellierten Bevölkerungsdichte



Modellierte Bevölkerungsentwicklung bis 2030

Handlungsfeld C		Ortsstruktur		
Vision		Strategie		Projekt
Kirchanschörling geht verantwortungsbewusst mit seinen Flächen um	C10	Flächenversiegelung der ertragreichen Böden vermeiden	C10.1	Nutzung landwirtschaftl. Hofstellen für Gewerbezwecke bei Hofaufgabe
Kirchanschörling betreibt eine organische Siedlungsentwicklung	C11	Möglichkeiten der Innenentwicklung nutzen, Flächenverbrauch für neue Wohnbaugebiete reduzieren	C11.1	Moderate Ausweisung von neuen Bauflächen
			C11.2	Mobilisierung von Baulücken
			C11.3	Weiternutzung älterer Bausubstanzen durch Modernisierung
			C11.4	Erweiterung Baugebiet nördlich Riesengebirgsstraße
			C11.5	Erweiterung westlich der Götzingner Straße
			C11.6	Verarbeitung, Lagerung und Verkauf der Produkte erfolgt in bestehenden Gebäuden
			C11.7	„Jung kauft Alt“ Unterstützung junger Familien beim Erwerb von bestehenden, älteren Gebäuden
			C11.8	Bauleitplanung „Ost 2“ neu

Fläche	Bruttofläche	mögl. Anzahl Wohnungen	Erforderlicher Ausgleichsbedarf
Kirchanschöring:			
- westlich Götzingen Straße	ca. 2,1 ha	ca. 28 – 39 WE	ca. 0,42 – 1,05 ha
- zwischen Hipflhamer Str. und Riesengebirgsstraße	ca. 1,00 ha	ca. 13 – 18 WE	ca. 0,20 – 0,50 ha
Kothaich	ca. 0,84 ha	ca. 11 – 16 WE	ca. 0,17 – 0,42 ha
Summe	ca. 2,91 ha	ca. 52 – 73 WE	ca. 0,79 – 1,97 ha

Diese Berechnung wird im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen für diese Flächen konkretisiert.

Die Gemeinde hat sich für eine zurückhaltende Ausweisung von neuen Bauflächen entschieden. Dieses Flächenwachstum ist Ausdruck einer lediglich organischen Siedlungsentwicklung.

Neben der Ausweisung von neuen Bauflächen wird die Gemeinde parallel versuchen, bestehende Baulücken zu mobilisieren und auch ältere Bausubstanz durch Modernisierung weiter zu nutzen, um so möglichst viele Möglichkeiten der Innenentwicklung zu nutzen. Dieses Projekt ist eines der Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde.

Regionale Ansätze: (Ökomodellregion, ILE, MORO)

- Ausgleichsflächenkonzept
- Gemeinsames Ökokonto
- Öffentl. Flächenkataster für Leerstände, Baulücken
- Regionales Wegekonzept
- Mobilitätskonzept (weniger Fahrzeuge in der Region – weniger Stellplätze)
- Gewerbeflächen?
 - Beschluss Stadtrat Laufen & Gemeinderat Kirchanschöring zum Geothermieprojekt Rupertiwinkel

Wie wollen wir in
Zukunft in
Kirchanschöring
leben?

Tun wir dafür die
richtigen Dinge?

Tun wir die Dinge
richtig?



Leben und
Wirtschaften
in Kirchanschöring

Alois Glück:

Sonderausgabe der Kirchanschöninger
Gemeindemitteilungen 2006:

„Lebensqualität entsteht
nur, indem wir uns nicht
auf die Gemeinde oder
den Staat verlassen,
sondern selbst mit
anpacken, Ideen
entwickeln, Initiativen
starten und
unterstützen.“



Vielen Dank!

Kirchanschöring

...do lost se guat' leb'n !